

Geballte Frauenpower für Krokobären

Zonta-Club Krefeld unterstützte mit Benefizveranstaltung außergewöhnliche Kindertagesstätte

(bv) Kinder aufzuziehen bedeutet zu 80 Prozent Verantwortung und Sorge, nur 20 Prozent sind das wahre Glück. Umso verwunderlicher ist, dass die 20 Prozent die 80 Prozent allemal aufwiegen“, zitierte Gislinde Jelden de Schenk eine 97-jährige Urgroßmutter und benannte damit die Quintessenz der diesjährigen Benefizveranstaltung des Zonta Clubs Krefeld im Krefelder Hof.

Jelden de Schenk ist Präsidentin des Clubs, in dem berufstätige Frauen in Krefeld bereits seit 22 Jahren um eine bessere Stellung der Frau in der Gesellschaft kämpfen. Um die 80 Prozent Verantwortung und Sorge bei der Kindererziehung ein wenig zu er-

leichtern, kommt der Erlös der traditionellen Veranstaltung in diesem Jahr der Kindertagesstätte „Krokobär“ am Deutschen Ring zugute. Die Besonderheit dieser Kita sind die beiden altersgemischten Gruppen, die Kinder im Alter zwischen vier Monaten und drei Jahren aufnehmen - ein Alter, in dem für die Kleinen im Kindergarten noch kein Platz ist.

Elisabeth Lenzen-Bußler wollte vor 13 Jahren diese Lücke schließen und rief die Kindertagesstätte „Krokobär“ ins Leben. Mit der Kita soll vor allem alleinerziehenden Müttern geholfen werden, nach dem Erziehungsjahr die Balance zwischen Beruf und Familie zu finden. „Unser

diesjähriges Projekt ist somit ein klassisches Frauenprojekt“, erläuterte Jelden de Schenk. Die Finanzierung der Kita wird zu 91 Prozent vom Land übernommen. Ein Teil der verbleibenden Kosten wird durch einen freiwilligen Zuschuss der Stadt ausgeglichen; dennoch bleiben jedes Jahr rund 14 000 Euro, die der Förderverein Familie und Kind e.V. als Träger von Krokobär selbst aufbringen muss.

Diesmal konnte der Zonta-Club mit seiner Benefizveranstaltung 8500 Euro beisteuern. „Es ist schön, seine Dankbarkeit für gesunde Kinder und ein angenehmes Leben an die Gesellschaft und im Falle des Zonta-Clubs

speziell an Frauen zurückzugeben“, sagte Jelden de Schenk zufrieden.

Und bei so viel Frauenpower war es dann auch kein Wunder, dass nach der offiziellen Begrüßung als Highlight des Abends drei junge Damen das Parkett betraten, die ihre männlichen Vorgaben mit schauspielerischem Witz und beeindruckendem Gesang aufs Korn nahmen: Die „drei Tenörinnen“ erfüllten den Krefelder Hof in Frack und Fliege mit einer erfrischenden Mischung aus komischem Schauspiel und Operngesang. Ein überaus vergnüglicher Ausklang für einen erfolgreichen Abend.